

GALLI-MATE Wünschen Sie Erfolg u. Freude am Gelingen zu jeder Jahreszeit? Dann nur Galli-Mate zu haben bei **CASA das AVES** Praça Zacharias 7.

Der Kompaß

Curitiba - Staat Paraná - Brasilien

Haben Sie Grippe gehabt? Dann kommen Sie heute noch zu **A DELICIOSA**. Sie müssen ja wo, dort bekommen Sie zu den billigsten Preisen - alles, was Ihr Körper zur Kräftigung braucht. **A DELICIOSA**

Pfingstfeier.

Gravender Morgen. Von Osten her glitzert der erste Lichtschein über die tausendförmige, Geradulose, den langen Kalkan eng um die Schulter gelagerten, hüfchen dunkle Schatten durch die engen Gassen Jerusalems und verdrängen in einem stillen Hause nicht weit vom Tempelberge. Was planen Sie, was führen Sie im Schilde? Sind es Verbrenner, die sich zu dunkeltem Anschlag auf dem Tempelberg, Verführer am Ende gegen die römischen Bedrücker?

Ja, dagegen spricht ihr Verhalten. Wohl möchten Sie ungelassen sein. Wohl sperren Sie die Türen. Aber nicht Schuldzuweisungen oder schlimmes Vorhaben, nur die Furcht vor Feinden beflügelt ihre Schritte, aus purer Angst legen Sie den Kiesel vor die Tür. Was sind keine Verbrenner, auch keine Verführer. Das ist nur eine ängstliche Schaar von Lämmern, die den Wolf wittern und vor ihm fliehen.

Wer jetzt an der Türschwelle des Saales horchen wollte, der würde leise Stimmen hören, die wie Gebete zum Himmel empordringen und um Schutz und oben flehen.

Die Sonne steigt. Ihr Glutball reicht schon über die Berge Moabs. Von dort her treffen ihre goldenen Strahlen die verhängenen Fenster des gedrückten Hauses, umspielen die Marmormauern des Tempels. Blendende Pracht überall. Da, plötzlich geht vom Himmel her ein Brausen über die Stadt. Wie ein gewaltiger Sturmwind zieht es daher. Das ganze Haus, wo die Beier versammelt sind, bebt. Seine Grundfesten scheinen erschüttert. Lodernde Feuerflammen zeigen sich über den Häusern aller im Saale. Eine Woge der Begeisterung ergreift sie. Laut klängen mit einem Male ihre Stimmen zusammen zum Lobpreis des gekreuzigten glorreich auferstandenen Heilandes. Nicht im milden Durcheinander, sondern in feierlichen Akkorden. So klingt ein vielstimmiges Orchester in harmonischen Tönen zusammen.

Der Geist des Herrn ist über sie gekommen und hat sie in der Tiefe der Seele ergriffen. Wie das Feuer das kalte Eisen umwandelt, so sind sie durch den Heiligen Geist ganz andere Menschen geworden. Fort ist alle Furcht. Die Verzagenheit und die Angst ist starkem Selbstgefühl und unerwarteterem Gottvertrauen gewichen. Die Feuerflammen verschwinden; aber ihre Glut hat die Seelen erfaßt und läßt sie nicht mehr zur Ruhe kommen, bis sie den Erdkreis entzündet haben.

Von draußen eilt das Volk herbei. Das selbe Volk, das vor gut sieben Wochen noch gesagte: „Ans Kreuz mit ihm!“ Heute sind die Scharen wieder da. Dazu viele andere aus aller Welt: von Afrika, von Griechenland, von Persien, sogar vom fernen Rom sind sie gekommen. Das Pfingstfest führt sie nach Jerusalem. Jetzt hören sie das Brausen. Das Haus, wo die Apostel verammelt sind, ist geheimnisvoll umleuchtet. Dahin geht ihr Lauf. Sie sehen die entzündete Schaar der Jünger Christi. Sie hören den Copreis von ihren Lippen auf Jesus, den Kreuzerlöser. Und jeder von den Fremden vernimmt die Sprache seiner Heimat. Staunend lauschen sie dem Wort der galliläischen Männer. Wer gab ihnen dieses Sprachenerwachen? Wer lehrte die einfachen Fischer

fliegend Lateinisch, Griechisch, dann Arabisch oder Persisch reden?

Es erglänzt steht die Menge vor der Gottesstadt. Auch Spötter kommen, Menschen, die im Dienste der Leidenschaft oder in armseligen Krämerlügen jedes Gefühl für das Erhabene, Himmlische verloren haben. Sie haben für das Geheimnisvolle, himmlische Erbe, das sie vor Augen sehen, nur ein bloßes Erinken, nur die Erklärung der Niedertracht: „Sie sind betrunken.“

Schon sieht Simon auf, der auch Petrus heißt, derselbe, der seinen Meister vor dem Verleugern hat. Jetzt kündigt er vom flachen Dache her dem ganzen Volke die Auferstehung des Gekreuzigten.

Der Geist des Mutes und göttlicher Kraft ist über ihn und seine Gefährten gekommen. Die Kirche beglückt ihren Triumphzug. Petrus und die Apostel werden die Bannerträger des Herrn.

Was wird ihr Schicksal sein? — Man wird sie ins Gefängnis werfen, geißeln, unter schweren Strafen wird man ihnen verbieten, weiter im Namen Jesu aufzutreten und seine Gottheit zu verkünden.

Und was werden die Apostel sagen? „Wir können es nicht.“ Was wir gesehen, wozu wir Zeugen sind, das können wir nicht ungesprochen machen und selbsterlöschend. Mit diesem Worte legen sie den Arm ihrer Richter lahm. Katlos sagen sie: Was sollen wir mit diesen Männern machen?

So, was sollen sie auch machen, was mit ihnen anfangen? Womit sie strafen? Sind sie doch bereit, alles, was sie besitzen, wegzuworfen und selbst ihr Leben zu opfern. Kein Verprechen lockt sie, keine Drohung entmutigt sie, keine Ungerechtigkeit macht sie ärgern. Was will der hohe Rat mit Männern anfangen, die sich freuen, um des Namens Jesu willen Schmach und Leiden zu erdulden?

Das ist der sogenannte passive Widerstand, den die Kirche immer gekannt und so oft hat überdauern müssen. Er ließ sie allzeit wie in den Erstlingslagen des Christentums die Siege über ihre Feinde erringen. Wo immer Söhne der katholischen Kirche für ihre heilige Mutter Opfer zu bringen, zu leiden und selbst auch zu sterben verstanden, da haben sie zuletzt alle Widersacher überwunden. So war es in Jerusalem, so war es zur Zeit der Christenerfolgungen in Rom, so war es im Kulturkampf in Deutschland, so wird es in Spanien, in Mexiko und im bolschewistischen Rußland sein.

Der Heilige Geist lebt fort in seiner Kirche. Er ist der Geist des Mutes und der göttlichen Kraft. Was will die Hölle und der Unglaube dagegen?

Zum Leiden und Sterben mögen sie die Jünger Christi zwingen; aber nimmermehr werden sie den Glauben und die Treue zu Christus besiegen!

Das Wunder des Chlorophylls.

Die Erde empfängt von der Sonne dauernd etwa 200 Billionen Pferdekraft Energie durch Strahlung. Das sind ungefähr zwei Millionen mal so viel Energie, wie z. B. alle Dampf- und elektrischen Motoren der Erde zusammen leisten. Der dreimillionste Teil der gewaltigen Sonnenkraft wird durch Erwärmung, Verdampfung und durch die Kohlenstoffassimilation der grünen Pflanzen ausgenutzt, der Rest verliert sich im Wel-

raum. Der dreimillionste Teil, das klingt recht armfellig. Aber die von der Sonne gesendeten Kräfte sind so riesig groß, daß immer noch 60 000 000 Pferdekraft auf unserer Erde nutzbar gemacht werden könnten, zu einem beträchtlichen Teil in der größten chemischen Fabrik der Welt, in der grünen Pflanze. Hier vollzieht sich unter dem Einfluß des Sonnenlichts das Wunder der Kohlenstoffassimilation, die Verwandlung der Kohlenäure der Luft in Zucker und Stärke durch die Blattgrünkörper (Chlorophyll) der Pflanze. Sie zerlegen die Kohlenäure, das Ergebnis von Verbrennung, Ausatmung von Mensch und Tier, Säure und Verwesung, in ihre Bestandteile Kohlenstoff und Sauerstoff. Der Sauerstoff entweicht in die Luft — man kann das an den Wasserpfannen eines Aquariums ganz gut beobachten — der Kohlenstoff wird in die unentbehrlichen Baustoffe Stärke, Zellulose und Zucker verwandelt, d. h. die Kohlenäure wird durch diesen sehr verwickelten chemischen Umwandlungs- und Aufbauprozess an die Lebensbedürfnisse der Pflanze angepaßt. Welt dieser Aufbau unter der Einwirkung des Lichtes vor sich geht, hat man ihm auch den Namen Photo-synthese (Lichtaufbau) gegeben.

Wenn auch auf den Quadratmeter Blattfläche jährlich nur etwa 0,5—1 g verarbeiteter Kohlenstoff kommen, so erzeugt doch die Gesamtheit der grünen Pflanzen unserer Erde Leistungen in einem Ausmaß, das man sich kaum vorstellen kann. Doch, man kann es: die gewaltigen Lager an Steinkohlen und Braunkohlen und die Ozeane im Innern der Erde sind die verwandelten Zeugen vergangener Assimilationsleistung der grünen Pflanzen! So kann man sagen: es ist der Weltmotor Chlorophyll, der die Dampfmaschinen, die elektrischen und Dieselkraftanlagen unserer Erde treibt; vielleicht auch in Zukunft, wenn die ausgefallenen Energieeräte unseres Planeten ausgetauscht werden, eine neue Form der Energie liefern wird. Damit ist aber die Bedeutung der Assimilationsleistung der grünen Pflanzen noch nicht erschöpft. Die gesamte Tier- und Menschenvwelt ist auf Leben und Tod mit ihr verbunden. Die grünen Pflanzen liefern nämlich einmal das organische Eiweiß — pflanzliches Protoplasma — aus dem allein der menschliche und tierische Organismus sich aufbauen kann, und dann dem Leben unentbehrlichen Sauerstoff; sodas also tatsächlich das gesamte organische Leben der Erde von den unheimlichen Blattgrünkörpern abhängt. Kein Wunder, daß sich die Forschung schon seit langem intensiv mit ihnen beschäftigt, ohne bis jetzt allerdings den Vorgang der Photosynthese aufzuklären zu können.

Eine der geheimnisvollsten Eigenschaften des Chlorophylls wurde erst vor kurzem experimentell entdeckt. Man zerrieb grüne Blätter zu einem feinen Brei und filterte die Mischung durch einen engmaschigen Stoff, um alle lebenden Zellen auszuschließen, sodas nichts übrig blieb als die Chlorophyllsubstanz. Diese wurde dann unter verschiedenen Temperaturbedingungen belichtet, und es ergab sich die erstaunliche Tatsache, daß das nach gewöhnlichen Begriffen tote Blattgrün ungeschwächt aktivitätsfähig war. Zur Kontrolle der chemischen Mittel wurden Keimbakterien angewandt, die aufleuchten, wenn sie mit Sauerstoff in Berührung kommen, und eben Sauerstoff wird ja bei der Kohlenstoffassimilation von den Pflanzen ausgeschieden.

Ihr Vater unterbrach sie: „Aber, Angela, das interessiert den Herrn sicher nicht, beeile dich nur ein bißchen mit dem Strauß, du weißt, wir haben heute noch viel zu tun.“ Konrad zweifelte nicht: Das war deutlich! Vater konnte der Vater der jungen Schönheit wirklich nicht merken lassen, er wünschte keine Unterhaltung über seine Vergangenheit. Er schien Angst gehabt zu haben, die Tochter könne ihm, dem Fremden, noch den Ort nennen, wo er herkam. Angela war erstet, es trübte sie, daß sie der Vater vor dem Fremden so auffallen zur Seite machte. Sie machte den Strauß fertig und schlug ihn in einen großen Bogen Seidenpapier. Konrad zweifelte nicht, daß die Tochter dafür, und dann mußte er gehen. Die hellgrünen Augen des Vaters drängten ihn förmlich zur Tür. Angela wollte ihn hinausbegleiten, doch ihr Vater stand auf, ging bis zur Haustür mit, erklärte dem Jüngeren, wie er von hier aus am raschesten den Weg Catalunia erreichen konnte. Angela stand am Herd, als er wieder eintrat. Sie fragte hastig: „Warum warst du so zurückhaltend, Vater, warum vermießt du alles, was mit deiner eigenen Heimat zusammenhängt, auch nur mit einer Silbe zu berühren. Es ist doch keine Schande, daß du einmal dein großes Verhängnis in Deutschland verloren hast.“ Er machte eine abwehrende Handbewegung. „Nein, das ist keine Schande, aber es ist auch kein angenehmes Gefühl, sich zu fragen, vielleicht ist der Deutsche dort in der Nähe zu Hause, wo ich früher lebte, und wenn wir ihn erzählen, wer ich bin, dann tut er sich, wenn er wieder dahinter ist, dort überall wichtig, er hat den Grafen Spreu als alles Hülfslein in einer Parallelwohnung Barcelonas getroffen. Ich habe mit meiner Vergangenheit endgültig gebrochen, und du bist der einzige Mensch, mit dem ich darüber rede. Fremde sollen sich nicht damit herum-schlagen.“ Angela sah nachdenklich aus, als sie sagte: „Du hast wohl recht, Vater, du mußt das jedenfalls am besten wissen.“ Sie nahm die Votivkerze vom Feuer, goß Öl in die Flamme, um frische Sardinien zu braten. Aber während sie das Whirtgessen fertig machte, kam sie darüber nach, was ihr der Deutsche deshalb wirklich gefolgt, weil er seiner Mutter keine Mitbringen wollte, oder war das nur eine Ausrede gewesen?

Streiflichter über den Ausfall.

Dr. Aureliano M. de Mattos, Direktor des Leprosario S. Roque—Paraná.

Es gibt wohl kein Ding auf der Welt, das so oft zwischen Himmel und Erde, das man nicht zeitweise als Ursache des Ausfalles angesehen hat. Hansen.

Gründe und Dinge der verschiedensten Art hat man im Laufe der Zeit als Erzeuger des Ausfalles bezeichnet. So wurde der Genuß oder Ueber-genuß gewisser Nahrungsmittel wie Schweinefleisch, Hühnerlei, Mats usw. beschuldigt, den Ausfall zu veranlassen. In der Bibel erscheint das Wort Ausfall unter antekenden Krankheiten als Urbild der Ansteckungsgefahr, und die mosaischen Gezehe verordneten, daß ein jeder, der als ausfällig bezeichnet wurde, von der menschlichen Gesellschaft ausgeschlossen werde.

Die mittelalterliche herrschte in der Beurteilung der Ansteckung eine übertriebene Anschauung. Die Maßnahmen, welche man in diesen Zeiten zum Schutze ergrieff, richteten sich vielfach gegen die bebauerten Wälder; man hielt ihre Krankheit sogar für selbstverschuldet, und in einigen Gegenden verurteilte man sie zum Tode.

Diese mittelalterlichen Maßnahmen dürften nicht wenig dazu beigetragen haben, daß man noch heut-zutage nicht von Ausfall sprechen kann, ohne ein gewisses Entsetzen hervorzurufen.

Während langer Zeit wurden manche Hautkrankheiten mit Ansteckung als Ausfall erklärt. So mußten Angehörige dieser Unglücklichen die Wirkungen jener barbarischen Maßnahmen über sich ergehen lassen.

Bis ins Mittelalter des XVIII. und Anfang des XIX. Jahrhunderts begann eine bessere Kenntnis des Ausfalles sich auszubreiten, und die bis dahin herrschende übertriebene Meinung betreffs der Ansteckung wurde von den Gelehrten abgelehnt; manche gingen so weit, daß sie überhaupt an jeglicher Ansteckung zweifelten.

Im Jahre 1815 iraten einige Ausfallforscher den Anschauungen Willers, der, welcher offen lehrte, daß der Ausfall nicht ansteckend sei. Etwas später entstand die Theorie der Vererblichkeit, bildete die vorherrschende Meinung und verdrängte fast vollständig die Ansicht über die Ansteckungs-gefahr. Man läßt nun die früheren Schutzmaß-nahmen fast vollständig außer acht und gewährt den Ausfalligen größere Bewegungsfreiheit.

Hansen, mehr vom Glück begünstigt als Boak, Pruner, Virchow, Lambin und Thoma, welche eingehende mikroskopische Untersuchungen über Leptomas angestellt hatten, entdeckte im Jahre 1874 einen Bazillus als Erreger des Ausfalles. Im Jahre 1879 gelang es Niel-ser, Abkühlungen von infektionierten Tieren zu färben, und er fand in ihnen große Mengen Bazillen. Weitere wissenschaftliche Arbeiten folgten nun, und alle bekräftigten die Entdeckungen von Hansen und Nielser.

Angesichts dieser Forschungsergebnisse lebte die Theorie der Ansteckung wieder auf, und Weltcourt sowie Besner verlangten von neuem strenge Vor-sorge zur Verhütung möglicher Ansteckung, während Zambaco Padua als Hauptgegner diese Maßnahmen verurteilte, indem er weiterhin an der Theorie der Nicht-Ansteckung festhielt.

Im Jahre 1892 fand die Theorie der Ansteckung auf dem Spezialistenkongreß in Wien offizielle Anerkennung und auf den Kongressen zu

Berlin in den Jahren 1897 und 1904 weitere Begründung. Virchow erklärte 1897, „man habe ein Dogma besprochen und angenommen, welches sich nur auf theoretischer Grundblage weiter entwickeln lasse.“

Die Internationale Konferenz von Bergen, auf der sich 188 Ausfallforscher zusammenschloßen, be-trachtete die Ansteckung bei Ausfall als unange-wöhnlich. Zu nicht geringer Bekräftigung dieses Standpunktes diente das Bekanntwerden der gu-ten Erfolge, welche man auf der skandinavischen Halbinsel mit der Isolierung der Ausfalligen er-zielt hatte.

Verjano sagt hierzu: „Obgleich man einstweilen keine unanfechtbaren wissenschaftlichen Beweise für die Ansteckung des Ausfalles beibringen konnte, gab es doch hier und dort einwandfreie klinische Beobachtungen, aus denen sich klar und deutlich die Uebertragbarkeit des Ausfalles durch Ansteckung ergibt. Als eine der besten gilt die Feststellung, welche der Professor Agüa an den Brüdern Mico machen konnte. Um den Fall mit wenigen Worten darzulegen, sei bemerkt, daß es sich um eine Gegend handelte, in welcher bis dahin jed-wedes Anzeichen von Ausfall fehlte. Unter diesen Verhältnissen kehrt ein ausgewandertes Besondere zurück, nachdem er sich in Cuba den Ausfall zu-gezogen hatte. Zwei Jahre später zeigten sich bei seinem Bruder, welcher mit dem Kranken das-selbe Bett benutzt hatte, die ersten Anzeichen des tuberosen Ausfalles. Etwas später erschienen die Merkmale des Ausfalles bei einem dritten Bruder, der bei den Kranken geflohen hatte.“

Die Gegner der Ansteckung berufen sich auf das Fehlschlagen aller Versuche, den Ausfall durch An-kuhlung auf andere Wesen direkt zu übertragen und betrachten dies als einen ihrer besten Beweise. Indes kann diese Behauptung nicht mehr zu recht gestellt nach den diesbezüglichen Versuchen, welche Stefanski, Reomsterna und Dr. J. C. de Souza Kraujo gemacht haben.

Bei ihren Studien über die Uebertragbarkeit des Ausfalles durch Fliegen fanden die Portugiesen Frolano de Meilo und Cabral bei 40% der Fliegen, die man am Bette von Ausfalligen ge-fangen hatte, in ihrem Verdauungssystem einen acido-resistenten Bazillus, gleichartig mit dem han-seatischen. Diese Bazillen verschwanden nach 48 Stunden, wenn die Fliegen mit den Kranken nicht mehr in Berührung traten.

Obgleich die Theorie der Ansteckung als all-gemein feststehend gilt, wird die Uebertragung durch Vererbung nicht rundweg abgelehnt. Diesbezüg-lich sagt Verjano: „Wir müssen erklären, daß man nur von einem mitgeborenen Ausfall reden darf, nicht von einem geerbten; denn es ist all-gemein angenommene Tatsache, daß die Mikro-organismen sich nicht vererben, wohl aber übertra-gen werden; vererbt werden nur die biologischen Eigenschaften der Erbintraktorgewebe. (Weißmann). Es handelt sich hier um eine Frage, die, ein-stweilen noch nicht genügend aufgeklärt, der Gegen-stand lebhafter Auseinandersetzungen ist. Die Beobachtungen im Leprosario S. Roque lassen uns manchmal im Zweifel, auf welcher Seite die Wahrheit sei. . . . Im S. Roque gibt es gesunde Personen, die mit Ausfalligen verheiratet sind, die schon seit 20 und 30 Jahren mit dem Ausfalli-gen zusammen leben, daselbst Bett benutzen, Chi-marrão mit ihnen trinken und ehelichen Umgang pflegen.“

Schöne Kinder kommen zuweilen zur Welt, von

Die stummen Götze von Zweilinden.

Roman von Anna von Fankhaus.

19

Er sollte jetzt lieber ins Hotel zurückeilen, die Mutter würde unruhig werden, wenn er so lan-ge ausblieb.

Aber obwohl er sich entschloß, umzukehren, lief er doch weiter, der in einer Entfernung von wanzig Schritt vor ihm Verhreisenden nach. Sie ging eben durch die Unterführung an einer Station der Untergrundbahn vorbei. Ein Stück-chen Feld lag rechts, und dann begannen wieder die Häuser. Schließlich befand man sich im Stadt-teil Coll Blanch, aber das wußte Konrad Zwei-linden natürlich nicht. Er folgte Angela durch eine breite Straße und durch ein paar Gassen, die ziemlich eng und unübersichtlich waren.

Angela aber dachte unterwegs auch an den Fremden.

Konrad Zweilinden blickte ihr unschlüssig nach, als sie vor einem kleinen, vom Alter, vom Wind und Wetter schon böß mitgenommenen Hause ste-hen blieb.

Ein Gedanke kam ihm, und mit ein paar Schritten, die eher Springen glichen, erreichte er Angela noch, ehe sie ins Haus trat, rief ein biß-chen atemlos: „Sennorita, Sennorita!“

Angela drehte sich um und blickte ihn mit großen Augen an. Ein Schatten glitz über ihr Gesicht, und sie fragte lachend: „Was wünschen Sie, mein Herr?“

Er bemerkte den Schatten auf ihren Wangen und antwortete hastig: „Ihre Mosen gefallen mir so ausnehmend gut. Ich habe noch nie künstliche Blumen von solcher Vollendung gesehen wie die Ihren, und ich hätte meiner Mutter so gern einen Strauß davon mitgebracht, damit auch sie sich davon überzeugen, wie hübsch Kunstblumen sein können.“

Angela war entzückt. Es machte ihr immer Freude, ihre Blumen loben zu hören. Sie neigte ein wenig den Kopf.

Dann kommen Sie mit hinein zu uns, ich habe noch Mosen genug vorrätig, und Sie können sich gleich welche aussuchen nach Ihrem Ge-schmack und dann mitnehmen.“

Er lächelte wie ein großer Junge, dem ein besonderer Streich gelungen ist.

Angela öffnete die Haustür; darauf betrat er mit ihr einen Raum, der gleichzeitig Küche und Stube war. Ein sehr großer Mann saß an einem Tisch und ordnete Blumen; auf dem Herd bro-

delte irgendein Gericht, und durch die Stube-lich eine Kage, verschwand durch das offenge-bende Fenster. Armeist sah es hier aus, fand Konrad Zweilinden, aber tadellos sauber.

Das war also das Heim dieser Blumenver-käuferin, deren Schönheit für einen purpurroten Iden-fel nicht zu gering gewesen wäre. Er grüßte den am Tisch Sitzenden mit stummem Gruß.

Angela legte dem Vater, der sich langsam er-hob, die Hand auf den Arm.

„Vater, der Herr möchte Mosen von mir kau-fen, im Kiosk mußte ich ihn leider die letzten vor der Nase weg verkaufen. Der Herr ist ein Teufel.“

Konrad Zweilinden fühlte dem ernst fragenden Blick des anderen gegenüber Befangenheit.

Er erklärte: „Ich sah im Vorübergehen die selten hübschen Blumen, aber sie waren verkauft, ehe ich noch richtig meinen Wunsch vorbringen konnte. Ich möchte nämlich meiner Mutter einige mitnehmen. Sie ist im Hotel, wir befinden uns auf einer Spanierreise.“ Höflich setzte er hinzu: „Ich freue mich, in Ihnen einen Landsmann kennenzulernen.“

Er überlegte, sollte er dem Vater des schönen Mädchens seinen Namen nennen, oder war das nicht nötig? Es machte fast den Eindruck, als warte der darauf. Er fand, der Besitzer dieses mehr als einfachen Heims hatte etwas Vorneh-mes. Er schien einmal bessere Tage gesehen zu haben.

Aber dann entschied er sich, seinen Namen nicht zu nennen, die Kunden hatten wirklich keine Ver-pflichtung, sich den Verkäufern vorzustellen.

Er am Tisch Stehende erwiderte: „Meine Tochter wird Ihnen Blumen nach Ihrem Ge-schmack geben, mein Herr. Verzeihen Sie gütigst, wenn ich mich wieder sehe. Ich bin ein armes Hinkelbein und ermüde sehr schnell beim Stehen.“

Konrad Zweilinden war sehr überrascht, der Mann am Tisch besaß Bildung.

Er wandte sich an Angela.

„Geben Sie mir Mosen aller Farben, machen Sie einen großen Strauß davon und packen Sie ihn mit leicht ein, Sennorita. Meine Mutter wird sich darüber sehr freuen.“

Angela lächelte: „Nehmen Sie, bitte, ein paar Miumen Platz, mein Herr.“

Stuhl und sah ihr dabei zu. Er fragte den Mel-teren: „Aus welcher Gegend Deutschlands stam-men Sie, Herr?“

Unwillkürlich hatte er einen Namen zufügen wollen, als ihm plötzlich einfiel, daß er ihn noch nicht einmal wußte.

Der Gefragte antwortete mit bedrückter Miene: „Ich stamme aus der Taunusgegend.“

Konrad Zweilinden machte ein interessiert Gesicht.

„Welch sonderbares Zusammentreffen, ich bin auch im Taunus daheim.“

Die Hüge des Aelteren wurden plötzlich ver-schlossen. „So, so!“ machte er lässig und meinte dann: „Der Taunus ist groß, wir stammen dort wahrscheinlich aus zwei Orten, die weit ausein-anderliegen. Ich habe übrigens gar keine Bezie-hungen zu Deutschland mehr.“

Es klang so kurz, als wollte er schon im vor-aus jede mögliche Frage in die Flucht schlagen.

Konrad von Zweilinden schaute ihn erstaunt an. Angela dachte: wie schade, daß ihr Vater die Gelegenheit, sich einmal mit jemand in der Mut-tersprache zu unterhalten, so wenig ausnützte. Aber der Vater war überhaupt in der letzten Zeit so wortfarg. Et tief er plötzlich nachmittags weg, um, wie er sagte, Luft zu schöpfen, und wenn er wiederkam, sah er immer so zufrieden aus, als wäre ihm etwas besonders Gutes passiert. Au-fangs hatte sie gemeint, er trauel vielleicht heim-lich, aber sie kam bald dahinter, daß die Annah-me nicht stimmte. Sie hatte sich schon vorgenom-men, ihm einmal nachzuschleichen, um hinter sein Geheimnis zu kommen.

Konrad von Zweilinden wagte keine Frage mehr an den anderen zu richten. Er blinzte lieber wieder den geschickten Mädchenhänden zu, erzählte: „Ein Zufall hat mich heute in eine Gegend ge-führt, in die sich wohl sonst kaum Fremde ver-lieren. Ich fuhr mit dem Autobus V vom Platz Catalunia bis ans Endziel. Es ist amüsant, nicht nur die Gegend einer fremden Stadt ken-nenzulernen, die im Führer led gedruckt sind. Das eigentlich typische Leben und Treiben findet man doch meist etwas ferab vom Wege, nicht wahr?“

Angela nickte: „Ich glaube, daß Sie recht haben, mein Herr, ich selbst bin noch niemals aus Barcelona herausgekommen.“ In ihren dun-ken Augen erwaachte ein warmer Glanz. „Zwei-ten male ich mir aus, ich könnte eines Tages nach Deutschland reisen, in Baters Heimat. Ich möchte gern.“

Das bewährte und bekannte **BOCK-BIER der ATLANTICA** ist das beliebte **WINTERBIER!**

denen Vater und Mutter ausfüllt sind. Daneben haben wir in S. Roque ein auslaßiges Mädchen, ein Kind gesunder Eltern...

Inland

Curitiba. Am morgigen Pfingstsonntag sind folgende Apotheken geöffnet: Minerio, Praça Traidentes... Sanitar, Rua 15 de Novembro...

— Eine in Ponta kampierende Zigarettenfabrik hatte ein minderjähriges Dienstmädchen entführt...

— Der unbekannte Reisende, der sich kürzlich in einem Hotel zu Castro das Leben nahm...

— Gestern Sonntag flog das Klemmflugzeug des Aero Club Squassu nach Solonville...

— Ja Ortisio, Municipal Enguarilha, ermordete der Landwirt Afonso Rosa die von ihm getrennt lebende Gattin Dona Emma S. Rosa...

— Post- und Telegraphengebäude. Das Verkehrsministerium hat den Bauvertrag für das paracense Post- und Telegraphengebäude genehmigt...

— Herr General Raul Munhoz hat seinen Visten im Direktoratium des Partido Social Democrático niedergelegt.

— Fahrstraße Curitiba-Joinville. Mit den Arbeiten soll begonnen werden. Eine 80 Mann starke Abteilung unterlies 5 Ingenieurbatallions unter Hio. Ing. Capitão João da Costa Nogueira ist bereits nach Joinville abgerückt.

— In der Rua Marechal Floriano führen ein Straßenbahnwagen und ein Auto zusammen. Das Auto erlitt erhebliche Beschädigungen.

— Der Direktor der Paracá — Sr. Catharina — hat, Herr Ingenieur Luciano Veras, ist auf Ansuchen seines Vorgesetzten entlassen worden.

— Zirkus Fekete. Unser Stadt beherbergt wieder einen großen Zirkus in ihren Mauern. Der Zirkus Fekete hat auf der Praça Rui Barbosa seine Zelte aufgeschlagen.

— Herr der Solingen. Gestern streifte uns Herr Alfred Ricken, Reiseleiter der bekannten Solinger Stadtwarenfirma Richard Abr. Heider, mit seinem freundlichen Besuch und überreichte uns einen prächtigen Katalog seiner Firma, den wir in unseren Geschäftsräumen auslegen werden.

Allen werten Leserinnen und Lesern wünschen wir FROELICHE PFINGSTEN!

Die 100 rs-Zufahrsbriefmarke. Ab 1. Juni ist die interne Postkorrespondenz einer Zulags-Sonderzettel von 100 rs unterworfen. Es handelt sich um das Dekret 22 620 vom 5. April 1933...

Ronjett. Sehr groß war die Zahl der Musikanten, die sich am Dienstagabend im Saale des Club Curitiba einfinden, um den musikalischen Darbietungen der SchülerInnen des Musikinstituts Messing und Sater zu lauschen. Das Programm war sehr reichhaltig...

Einreise nach Brasilien (südtlicher gebauhabt werden, wird zur Vermeidung von Schwierigkeiten, Unannehmlichkeiten...)

Ein „Bilhete de Chamada“ wird von der hiesigen Inspeccoria do Trabalho ausgestellt. Eine hier lebende Person kann ein solches Bilhete für andere beantragen...

Ilmo. Sr. Dr. Pedro Virginio Martins, D.D. Inspector Regional do Trabalho Rua 15 de Novembro 52, Curitiba.

(Name) residente á rua numero na cidade do Estado do Paraná, desejando mandar vir (Namen der gerufenen Person) do nacionalidade allemã, residente em (Namen des Wohnortes der gerufenen Person mit Straße und Hausnummer und Angabe des Landes, in dem der Ort liegt) pelo qual so responsabilidade como fiador pela sua subsistencia enquanto permanecer no Brasil...

deferimento (Unterchrift über Sellos Federalis und einem Sello de Saude von 200 Reis).

Die zu diesem Zweck zu verwendenden Sellos betragen Rs. 90000, wenn es sich bei der Einreisehandlung um eine Person handelt. Bei mehreren gerufenen Personen erhöht sich dieser Betrag proportional...

Wohnt der Antragsteller nicht selbst in Curitiba, kann bezw. will er wegen der Kosten nicht nach Curitiba kommen, muß er eine hier wohnhafte Person bevollmächtigen, den Antrag für ihn und in seinem Namen zu stellen.

(Namen des Bevollmächtigten) constituido seu bastante procurador o sr. (Namen des Bevollmächtigten in Curitiba) casado (oder: solteiro), nacionalidade (Vater) residente em Curitiba, ao qual concedo poderes especiais para ratificar da Inspeccoria Regional do Trabalho em Curitiba os documentos necessarios para mandar vir da minha noiva (oder: cunhada oder sogra oder ein Kind)...

Der Antrag des Bevollmächtigten könnte dann ungefähr wie folgt lauten: Ilmo. Sr. Dr. Pedro Virginio Martins, D.D. Inspector Regional do Trabalho no Estado do Paraná, Rua 15 de Novembro 52, Curitiba.

(Namen des Bevollmächtigten) abaixo assinado procurador de (Namen des Bevollmächtigten) vem por meio deste solicitar do VV. SS. so digno de mandar certificar junto a este si o seu constituinte está em condições de mandar vir da sua noiva do nome (Namen der gerufenen Person) para o que apresenta os seguintes documentos: Procucação passada por (Namen des Bevollmächtigten) a favor do sr. (Namen des Bevollmächtigten); hier also den

um atestado do delegado do policia de... um atestado do imposto territorial... Colatoria Estadual do... no valor do Rs... Em virtude dos documentos apresentados que provem o exigido pela lei, espera deferimento.

Die Unterchrift erfolgt hier seitens des Bevollmächtigten über Sellos in gleicher Weise wie in dem Falle des Atrages durch die rufende Person selbst.

Es wird noch darauf hingewiesen daß alle Anlagen zum Zweck der Erlangung der Einreisehandlung (wie Steuerzettel usw.) einem Federalisello von 1 Milreis und einem Sello de Saude tragen müssen.

Die Kosten des direkt an den Herrn Inspector Regional do Trabalho in Curitiba eingereichten Gesuchs belaufen sich auf ca. 17 bis 20 für das polizeiliche Führungszeugnis auf ungefähr 10 bis 15 Milreis, die Gesamtkosten also auf höchstens 35 Milreis.

Das von der Inspeccoria do Trabalho in Curitiba ausgestellt „Bilhete de Chamada“ muß der Person, die nach Brasilien kommen soll, möglichst in eingeschriebenem Brief zugestellt werden. Das Dokument wird erstmalig im brasilianischen Konsulat und später bei der Ausschiffung in Brasilien benötigt.

„Graff Zeppelin.“ Die hiesige Agentur des Condo-Syndikates, die Cia. Marit, erhielt aus Rio de Janeiro die offizielle Mitteilung, daß heute zwischen der brasilianischen Regierung und Dr. Eckener der Kontrakt über die Errichtung von Zeppelnhallen, Ankermarkt usw. endgültig abgeschlossen wurde.

Interessant ist auch die gewaltige Preissteigerung für die Zeppelinspassagen, wie nachstehend ersichtlich:

Table with 3 columns: Location (Rio de Janeiro, Barcelona, Recife, etc.), Class (E, B, F), Price (Rs. 5:900\$000, etc.)

Paranaguá. Die Despatchanten Brand & Cia., welche in Paranaguá sämtliche Waren für die Hafenbau-Gesellschaft Christiani & Nielsen despatchieren...

Nachdem die großen Vorbereitungsarbeiten für die eigentlichen Raibauten beendet sind, wurden bis jetzt schon 300 Meter Bruchsteinmauerwerk, von der Landseite ins Meer hinausstoßend, fertiggestellt.

Die zu diesem Zweck zu verwendenden Sellos betragen Rs. 90000, wenn es sich bei der Einreisehandlung um eine Person handelt. Bei mehreren gerufenen Personen erhöht sich dieser Betrag proportional.

Wohnt der Antragsteller nicht selbst in Curitiba, kann bezw. will er wegen der Kosten nicht nach Curitiba kommen, muß er eine hier wohnhafte Person bevollmächtigen, den Antrag für ihn und in seinem Namen zu stellen.

(Namen des Bevollmächtigten) constituido seu bastante procurador o sr. (Namen des Bevollmächtigten in Curitiba) casado (oder: solteiro), nacionalidade (Vater) residente em Curitiba, ao qual concedo poderes especiais para ratificar da Inspeccoria Regional do Trabalho em Curitiba os documentos necessarios para mandar vir da minha noiva (oder: cunhada oder sogra oder ein Kind)...

Der Antrag des Bevollmächtigten könnte dann ungefähr wie folgt lauten: Ilmo. Sr. Dr. Pedro Virginio Martins, D.D. Inspector Regional do Trabalho no Estado do Paraná, Rua 15 de Novembro 52, Curitiba.

(Namen des Bevollmächtigten) abaixo assinado procurador de (Namen des Bevollmächtigten) vem por meio deste solicitar do VV. SS. so digno de mandar certificar junto a este si o seu constituinte está em condições de mandar vir da sua noiva do nome (Namen der gerufenen Person) para o que apresenta os seguintes documentos: Procucação passada por (Namen des Bevollmächtigten) a favor do sr. (Namen des Bevollmächtigten); hier also den

Schwarz „Stüpfel“. Wenn auch alle schon lange zuvor mit großer Spannung diese Künstler erwarten, so sind doch alle Erwartungen mit Überstößen worden.

Die Unterchrift erfolgt hier seitens des Bevollmächtigten über Sellos in gleicher Weise wie in dem Falle des Atrages durch die rufende Person selbst.

Es wird noch darauf hingewiesen daß alle Anlagen zum Zweck der Erlangung der Einreisehandlung (wie Steuerzettel usw.) einem Federalisello von 1 Milreis und einem Sello de Saude tragen müssen.

Die Kosten des direkt an den Herrn Inspector Regional do Trabalho in Curitiba eingereichten Gesuchs belaufen sich auf ca. 17 bis 20 für das polizeiliche Führungszeugnis auf ungefähr 10 bis 15 Milreis, die Gesamtkosten also auf höchstens 35 Milreis.

Das von der Inspeccoria do Trabalho in Curitiba ausgestellt „Bilhete de Chamada“ muß der Person, die nach Brasilien kommen soll, möglichst in eingeschriebenem Brief zugestellt werden.

„Graff Zeppelin.“ Die hiesige Agentur des Condo-Syndikates, die Cia. Marit, erhielt aus Rio de Janeiro die offizielle Mitteilung, daß heute zwischen der brasilianischen Regierung und Dr. Eckener der Kontrakt über die Errichtung von Zeppelnhallen, Ankermarkt usw. endgültig abgeschlossen wurde.

Interessant ist auch die gewaltige Preissteigerung für die Zeppelinspassagen, wie nachstehend ersichtlich:

Table with 3 columns: Location (Rio de Janeiro, Barcelona, Recife, etc.), Class (E, B, F), Price (Rs. 5:900\$000, etc.)

Paranaguá. Die Despatchanten Brand & Cia., welche in Paranaguá sämtliche Waren für die Hafenbau-Gesellschaft Christiani & Nielsen despatchieren...

Nachdem die großen Vorbereitungsarbeiten für die eigentlichen Raibauten beendet sind, wurden bis jetzt schon 300 Meter Bruchsteinmauerwerk, von der Landseite ins Meer hinausstoßend, fertiggestellt.

Die zu diesem Zweck zu verwendenden Sellos betragen Rs. 90000, wenn es sich bei der Einreisehandlung um eine Person handelt. Bei mehreren gerufenen Personen erhöht sich dieser Betrag proportional.

Wohnt der Antragsteller nicht selbst in Curitiba, kann bezw. will er wegen der Kosten nicht nach Curitiba kommen, muß er eine hier wohnhafte Person bevollmächtigen, den Antrag für ihn und in seinem Namen zu stellen.

(Namen des Bevollmächtigten) constituido seu bastante procurador o sr. (Namen des Bevollmächtigten in Curitiba) casado (oder: solteiro), nacionalidade (Vater) residente em Curitiba, ao qual concedo poderes especiais para ratificar da Inspeccoria Regional do Trabalho em Curitiba os documentos necessarios para mandar vir da minha noiva (oder: cunhada oder sogra oder ein Kind)...

Der Antrag des Bevollmächtigten könnte dann ungefähr wie folgt lauten: Ilmo. Sr. Dr. Pedro Virginio Martins, D.D. Inspector Regional do Trabalho no Estado do Paraná, Rua 15 de Novembro 52, Curitiba.

(Namen des Bevollmächtigten) abaixo assinado procurador de (Namen des Bevollmächtigten) vem por meio deste solicitar do VV. SS. so digno de mandar certificar junto a este si o seu constituinte está em condições de mandar vir da sua noiva do nome (Namen der gerufenen Person) para o que apresenta os seguintes documentos: Procucação passada por (Namen des Bevollmächtigten) a favor do sr. (Namen des Bevollmächtigten); hier also den

noch indankbarenfarbige Textilien im Handel zu sein. Welt Frauen auf ihren... kauft Sie mit besonderer... Baumwolle, Asja-Travis und anderen... flie sind unüberbortlich... markte.

Letzte Nachrichten.

Deutschland. Flugzeugunglück. aus Düsseldorf berichtet wird, flogte mehrere... Automobilen ein Sportflugzeug ab. Der... und der Passagier verloren ihr Leben. Der... son, die bei der Absturzstelle stand, erlitt... jungen.

— Lavinien-Sturz. Eine Abteilung... Hohegebirgsgruppen der Reichswehr wurde im... milder Alpengebiet bei einer Übung von... Lavinie erfaßt und zum Teil mit fortgerissen. ... Soldaten wurden getötet und ein... zwei Mann schwer verletzt.

— Quilada-Felder. Bekanntlich hat... argentinische Gelehrte und Staatsmann... feinerzeit dem preußischen Staat eine... mit etwa 80 000 Bänden vermacht, die... Stock des Ibero-Amerikanischen Instituts... Am 1. Juni wird Quilada 75 Jahre alt. ... Institut hat aus diesem Anlaß eine... Ehren des Jubilars herausgegeben.

— Das Vorgehen der... Regierung. Reichsdeutsche darüber... greifen in Oesterreich zu führen, daß die... zellbeschränkung eingerichtet wurde, ... bereits aus. Von allen Seiten... österreichische Wirtschaft gegen die... glung, die mit ihrem Vorgehen gegen die... beidenden Gölle Oesterreich an den... Abgrunds bringe. Von überaus... bungen über Abgaben reichsdeutscher... zum Teil wurden bereits die... stätten ganzer Orte geschlossen. Die... Regierung führte außerdem gleichzeitig... beiskonflikt mit Südbahnen herbei, ... die Südbahnen Oesterreichs handelspolitisch... geschlossen ist. Die Bevölkerung des... reichs befindet sich in größter Erregung.

Die Erregung über das Vorgehen der... rung Döllfuß führte an den... Wien, Innsbruck und anderen Orten... den Demonstrationen der nationalsozialistischen... dentengruppen. Die Regierung erbat... daß sämtliche Universitäten und... schulen bis nach Pfingsten geschlossen... werden.

Frankreich. Bandit verhaftet. ... Räuberhauptmann Spada, der von seinem... winken in der festigen Bergwelt... seit 11 Jahren in Furcht und Schrecken... endlich gefangen worden, nachdem... Millardpolizei jahrelang verfolgt hatte. ... dem Banditen 12 Morde nachweisen.

— Der Sturm auf die... wird unter dem 1. Mai berichtet: ... Kom von Mussolini und von den... Frankreichs, Englands und Deutschlands... mächtige - Pakt auf 10 Jahre abg... Ruhe der Welt garantieren soll.

Großbritannien. Kommun... Der englische Faschist Merington aus... auf geheimnistvolle Weise verschwunden. ... ständige Ortsgruppe in Brighton erhielt... anonymen Brief, in dem es heißt: ... uns von einem eurer Leute befreit und... daselbe mit allen anderen tun, wenn... euer Büro sofort schließt. Unterzeichn... Brief: „Die Kommunisten von Brighton“. ... beschließt, daß Merington ermordet... — Vera der Radiotelegraphie...

bekannte italienische Faschist Marconi... dem Vertreter des „Daily Telegraph“ eine... redbung über die Zukunftsmöglichkeiten der... diotelegraphie. Es wurde eine neue... nen, bei der alle Störungen, die durch... Stahlkonstruktionen und die verschlechte... rate hervorgerufen würden, ausgeschlossen... den und man Stimme und Musik in... Arbeit werde hören können. Er habe... ihm neu konstruierten Apparate bereits in... land ausgeprobt und mit Kurzwellen von 50... auf 168 Wellen Entfernung eine... klare Stimmenübermittlung erzielt: ... es mit seinen neuen Apparaten möglich... die Schwierigkeiten der Krümmung der... fähig zu überwinden. Marconi wird am 1. ... von der Universität Cambridge den... titel erhalten.

Japan. In den Balkan gestiegen. Der Chefredakteur der Zeitung „Yomiuri“... 360 Meter tief in den Krater des Vulkan... charanapa versenken lassen und... eines eigens konstruierten Kaffigs. ... 8 Minuten in der unheimlichen Tiefe.

China. See räuber. Ein norwegischer... wurde von vierzehn chinesischen... überfallen, die den Kapitän verwunden... Offiziere gefangen setzten. Als die... Polizei das Schiff beschloß, haben die... kehren aber um Mitternacht zurück und... Dampfer in der Mts.-Bai, in der... Stadt, auf den Strand.

Auch aus Dalen wird berichtet, daß die... gtere des hier eingelaufenen japanischen... „Yushu-Maru“ ergab, daß 22... räuber, die sich an Bord verdeckt... deren Führer fast korrekt japanisch... sprach, den Zahlmeister des Dampfers... kurz nachdem das Schiff den... ihn knebelten und aus dem Schiff... deutende Gebärden stellten. Dann... das Schiff zu plündern, was aber... bestand der zahlreichen Passagiere... Räuber gelang aber die Flucht in... bevor der Dampfer in den Hafen... — Wasserstillstand. Wie aus... hat berichtet, haben die Vertreter... und Japans einen offiziellen... geschlossen.

Argentinien. Ueber Schwem... rend des letzten Sonntags regnete und... hier ununterbrochen. Die... wasser. In Lujan sind gegen 300... dachlos geworden, da die Häuser von... losgerissen sind. Der Rio La Plata... hürlich. Die Behörden treten die... Maßnahmen, um der Überschwemmung... Gefahr Bestand leisten zu können.

— Schulden dienst. Banco do Brasil... bezahlte in London 6 550 000... — Kurskontrolle. New Yorker Nachr... den besagen, daß man Brasilien in kurzer... von der Kurskontrolle befreit werde.

Staat Rio Grande do Sul. General Flores da Cunha arbeitet... ermittelnd für die Befreiung von Rio... do Sul. Er denkt sogar daran, der... Einheitsfront eine größere Zahl von... zur Konstituante einzurufen, indem... tionalen der Regierungspartei auf ihr... vorgelassen.

Indianer im Haushalt! Es gibt ge... nicht wenige Hausfrauen, die Indianer... nicht kennen. Die meisten haben aber... erfahrung,

GELDERBLOMS BIO-MATTE UR-BROT MARCA REGISTRADA

Gottesdienst-Ordnung
(Gemeinde des Ordens)
d. kath. deutschen Gemeinde
Pfingstsonntag, den 4. Juni
7 1/2 Uhr Frühmesse mit gemein-
schaftlicher hl. Kommunion der
Wachkinder.
10 Uhr Singmesse mit Predigt
und hl. Segen.
8 Uhr abends Andacht zum hl.
Herzen Jesu.

Handwerker
Unterst.-Verein
Den gesch. Mitgliedern zur
Kenntnis, daß die Bibliothek
am Pfingstsonntag geschlossen ist.
3 U. Der Geschäftsführer.
1627

Dienstag, den 6. Juni
7 1/2 Uhr Frühmesse.
10 Uhr Hochamt mit hl. Segen.
Handwerker
Unterst.-Verein
Den gesch. Mitgliedern zur
Kenntnis, daß die Bibliothek
am Pfingstsonntag geschlossen ist.
3 U. Der Geschäftsführer.
1627

Dienstag, den 6. Juni
7 1/2 Uhr Frühmesse.
10 Uhr Hochamt mit hl. Segen.
Handwerker
Unterst.-Verein
Den gesch. Mitgliedern zur
Kenntnis, daß die Bibliothek
am Pfingstsonntag geschlossen ist.
3 U. Der Geschäftsführer.
1627

Dienstag, den 6. Juni
7 1/2 Uhr Frühmesse.
10 Uhr Hochamt mit hl. Segen.
Handwerker
Unterst.-Verein
Den gesch. Mitgliedern zur
Kenntnis, daß die Bibliothek
am Pfingstsonntag geschlossen ist.
3 U. Der Geschäftsführer.
1627

Dienstag, den 6. Juni
7 1/2 Uhr Frühmesse.
10 Uhr Hochamt mit hl. Segen.
Handwerker
Unterst.-Verein
Den gesch. Mitgliedern zur
Kenntnis, daß die Bibliothek
am Pfingstsonntag geschlossen ist.
3 U. Der Geschäftsführer.
1627

Dienstag, den 6. Juni
7 1/2 Uhr Frühmesse.
10 Uhr Hochamt mit hl. Segen.
Handwerker
Unterst.-Verein
Den gesch. Mitgliedern zur
Kenntnis, daß die Bibliothek
am Pfingstsonntag geschlossen ist.
3 U. Der Geschäftsführer.
1627

Dienstag, den 6. Juni
7 1/2 Uhr Frühmesse.
10 Uhr Hochamt mit hl. Segen.
Handwerker
Unterst.-Verein
Den gesch. Mitgliedern zur
Kenntnis, daß die Bibliothek
am Pfingstsonntag geschlossen ist.
3 U. Der Geschäftsführer.
1627

Dienstag, den 6. Juni
7 1/2 Uhr Frühmesse.
10 Uhr Hochamt mit hl. Segen.
Handwerker
Unterst.-Verein
Den gesch. Mitgliedern zur
Kenntnis, daß die Bibliothek
am Pfingstsonntag geschlossen ist.
3 U. Der Geschäftsführer.
1627

Dienstag, den 6. Juni
7 1/2 Uhr Frühmesse.
10 Uhr Hochamt mit hl. Segen.
Handwerker
Unterst.-Verein
Den gesch. Mitgliedern zur
Kenntnis, daß die Bibliothek
am Pfingstsonntag geschlossen ist.
3 U. Der Geschäftsführer.
1627

Dienstag, den 6. Juni
7 1/2 Uhr Frühmesse.
10 Uhr Hochamt mit hl. Segen.
Handwerker
Unterst.-Verein
Den gesch. Mitgliedern zur
Kenntnis, daß die Bibliothek
am Pfingstsonntag geschlossen ist.
3 U. Der Geschäftsführer.
1627

Dienstag, den 6. Juni
7 1/2 Uhr Frühmesse.
10 Uhr Hochamt mit hl. Segen.
Handwerker
Unterst.-Verein
Den gesch. Mitgliedern zur
Kenntnis, daß die Bibliothek
am Pfingstsonntag geschlossen ist.
3 U. Der Geschäftsführer.
1627

Dienstag, den 6. Juni
7 1/2 Uhr Frühmesse.
10 Uhr Hochamt mit hl. Segen.
Handwerker
Unterst.-Verein
Den gesch. Mitgliedern zur
Kenntnis, daß die Bibliothek
am Pfingstsonntag geschlossen ist.
3 U. Der Geschäftsführer.
1627

Dienstag, den 6. Juni
7 1/2 Uhr Frühmesse.
10 Uhr Hochamt mit hl. Segen.
Handwerker
Unterst.-Verein
Den gesch. Mitgliedern zur
Kenntnis, daß die Bibliothek
am Pfingstsonntag geschlossen ist.
3 U. Der Geschäftsführer.
1627

Dienstag, den 6. Juni
7 1/2 Uhr Frühmesse.
10 Uhr Hochamt mit hl. Segen.
Handwerker
Unterst.-Verein
Den gesch. Mitgliedern zur
Kenntnis, daß die Bibliothek
am Pfingstsonntag geschlossen ist.
3 U. Der Geschäftsführer.
1627

Dienstag, den 6. Juni
7 1/2 Uhr Frühmesse.
10 Uhr Hochamt mit hl. Segen.
Handwerker
Unterst.-Verein
Den gesch. Mitgliedern zur
Kenntnis, daß die Bibliothek
am Pfingstsonntag geschlossen ist.
3 U. Der Geschäftsführer.
1627

Dienstag, den 6. Juni
7 1/2 Uhr Frühmesse.
10 Uhr Hochamt mit hl. Segen.
Handwerker
Unterst.-Verein
Den gesch. Mitgliedern zur
Kenntnis, daß die Bibliothek
am Pfingstsonntag geschlossen ist.
3 U. Der Geschäftsführer.
1627

Cine Theatro „Odeon“

Sonntag, den 4. Juni
MATINÉE — 1 einhalb Uhr nachmittags
Aventura Amorosa -- ATLANTIDE.

ABENDS 7 einhalb Uhr
„Die Liebe machte ihn zum Manne“
Guiger Rogers -- Bill Boyd.

„Der Kongress tanzt“

Dienstag, den 6. Juni, 7 einhalb Uhr abends
Henry Garat -- Lilian Harvey.

Soeben eingetroffen neues und
modernes Sortiment von

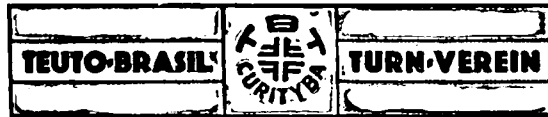


von 10\$000
aufwärts
das Meter

Ferner unterhalten wir komplettes Lager in Woldecken, Steppdecken, Strickwolle und allen Arten von Winterstoffen.

Varejo Rheingantz

Rua José Bonifacio 115. Fone 442.



Montag, den 5. Juni -- Zweiter Pfingsttag
nachmittags 4 Uhr
Kindervergnügen.
Abends: Kränzchen.
Nur für Mitglieder.

Nähe der Station der Sorocabanabahn Indiana (ca. 15 Km. gute Autostrasse) bietet Ihnen die

Kolonie „Tannenberg“

- folgende Vorteile:
- 1) Fruchtbarer Boden, erster Qualität mit Urwald bestanden, geeignet für alle Kulturen, besgl. für Weizen, Schweine- und Viehzucht.
 - 2) Vorzügliche Abfuhrmöglichkeiten durch billige Frachten nach den großen Verbrauchszentren.
 - 3) Reicher Holzbestand, dessen Ertrag infolge der billigen Frachten von Paraná und Hausbau lohnt. Wir kaufen gegen Kasse von unseren Kolonisten jedes Quantum Holz zu Tagespreisen.
 - 4) Keine zwischenstaatlichen Steuern im großen Verbrauchszentren.
 - 5) Gutes, freies Wasser und ausgezeichnete Wasser-Verhältnisse, sodas jedes Kolonist sein eigenes, fließendes Wasser erhält.
 - 6) Keine Frostgefahr.
 - 7) Vorzügliches, gesundes Klima und absolut garantierte Bestität.
 - 8) Billige Preise und sehr günstige Zahlungsbedingungen.
- Sägereien, Ziegeleien, Meismühlen, Kaffeebohnenmaschinen, Baumwerkstoffmaschinen und andere industrielle Betriebe sind in der Nähe vorhanden, sodas dadurch der Kolonist bedeutend erleichtert wird.
- Ferner bieten wir Kolonielose an in der in Gründung begriffenen

Kolonie „Guassú“

auf unseren Ländereien im Estado Mato Grosso, direkt an der Grenze des Staates S. Paulo, etwa 20 Km. von der Station der Sorocabanabahn Presidente Epitacio entfernt, und mit dieser durch unsere eigene Flussfähre verbunden. Das Land auf dieser Kolonie ist ebenfalls erstklassiger Urwaldboden mit gesundem Klima, guten Wasser-Verhältnissen usw. Über diesen Ländereien stehen Chararas und Bauplätze in Indiana, Regente Fels und Mandaguary zum Verkauf. Alle diese Ortlichkeiten sind Urwälder mit Urwäldern der Sorocabanabahn mit täglich zwei Schnellzügen in beiden Richtungen und ausblühender Entwicklung.

Nähere Auskünfte und Prospekt durch:

Cla. de Viçosa S. Paulo -- Matto Grosso
Ria Senador Feljo 4. -- 5 Stock -- Caixa postal 471, São Paulo

Handwerker Unterstützungs-Verein

Pfingsten 1933

Sonntag, den 4. Juni
Grosser Pfingstball
Beginn 9 Uhr abends.

Montag, den 5. Juni
Kindervergnügen und
Kränzchen
von 3 bis 11 Uhr abends.

Eintritt nur für Mitglieder, welche ihre Mitgliedskarte sowie letzte Beitragsquittung der Kommission vorlegen können. — Eintritt frei. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.
I. A. Der Geschäftsführer.

Verein Deutscher Sängerbund

Pfingsten 1933

SONNTAG, den 4. Juni, ab 4 Uhr nachmittags
KINDER-VERGNÜGEN

Ab 8 einhalb Uhr abends
Tanzkränzchen

bei gut besetzter Musik.
Zutritt nur für Mitglieder und deren Angehörige.
Der Vorstand.

Sociedade Beneficente „Cruzeiro do Sul“

Sonabend, den 3. Mai, abends 8 einhalb Uhr,

Grosser Pfingstball

wozu die gesch. Mitglieder hierdurch freundlichst eingeladen sind.
Nur für MITGLIEDER.
1662 EINTRITT frei.

DER VORSTAND.

Gartenbausiedlung

Sonabend, den 3. Juni
im Vereinsgebäude (Villa Guayra)

Pfingst-Ball

bei gut besetzter Orchester, zu welchem die werten Mitglieder und deren Angehörigen herzlich eingeladen werden. Freunde und Gönner unseres Vereins sind willkommen. — Für gute und aufmerksame Bedienung sorgt der Dekonom.
Der Vorstand.

Pfingstsonntag ab 3 Uhr nachmittags gemütliches Beisammensein mit Kränzchen. Für Kaffee, Kuchen u. guten Zimbis sorgt bestens der Dekonom.

Teuto Brasil. Unt.-Verein „CURITYBA“

Sonabend, den 3. Juni,
abends 9 Uhr in den Räumen des TEUTO BRASIL. TURNVEREINS (Rua Dr. Muricy)

Grosser Pfingstball

bei gut besetzter Musik. Zutritt haben nur Mitglieder und deren Angehörige. Eintritt frei.
Die verehrt. Mitglieder werden gebeten die Mitgliedskarte sowie die letzte Beitragsquittung unaufgefordert der Kommission vorzugeben.
Der Vorstand.

Pfingsten

kann man nur im Grünen erleben. — Darum auf zum

Parque Graciosa

Kalte und warme Küche. Prima Mittagstisch, Churrasco, Kuchen und Kaffee. Konzert.

ELISABETH-VEREIN

VORANZEIGE!

Sonabend, den 10. Juni abends pünktlich 9 Uhr im Teuto-Brasil. Turnverein, Curitiba

Fahnenweihfest.

Programm in nächster Nummer.

Grande Circo Fekete

Praça da Republica

Heute! Große Vorführung Heute!
Truppe: Mohamed, 10 Araber
22 columnas Galicianas
Der deutsche Bernarbi
Die leuchtende Quelle.

Morgen! Sonntag Morgen!
nachmittags hübsche Matinée
mit Bereitung von Batas Zequinha.

Preise: Freie 20\$000, Stuhl 1\$000, Platé 1\$000, Meta Platé 1\$500, Geral 2\$200, Meta Geral 1\$200, Einfachere Sitze: Geral 1\$200.



Deutscher Schützenverein CURITYBA

Pfingstsonntag, den 4. Juni

Großes Damen-Preisschiessen sowie Preis- und Prämienschießen mit Gartenkonzert.

Anfang Punkt 2 Uhr.

Zum Damen-Preisschießen sind Einführungen durch die werten Mitglieder erlaubt und erwünscht. In zahlreicher Beteiligung wird geteilt.
Der Vorstand.

Verein Deutscher Sängerbund

Sonabend, den 10. Juni 1933.

Anfang pünktlich 8 1/2 Uhr abends

Hauptversammlung

TAGESORDNUNG:

Verlesen der Protokolle
Jahresberichte
Neuwahl des gesamten Vorstandes und Ausschusses.

Um zahlreiche Beteiligung wird gebitten.

1693 J. M. Der Schriftführer.

Herren
Sind & Co.
Blumenau.

Ich danke Ihnen verbindlich für die mir überlieferten Renascim-Muster. Ich habe sie für mich selbst verwandt und gemann die Ueberzeugung, daß Renascim eines der besten Stärkungsmittel in allen Fällen von allgemeiner Abgeschlagenheit und Schwäche ist. Außerdem ist es ein wertvolles Verjüngungsmittel für alternde Personen, infolge seiner bewundernswürdigen Zusammenfügung.

Ihr

DR. GEORGES NAAMAN

Esp.: Partos, e Molestias da Pelle

Ca: Leopoldo, Rio Grande do Sul.

Zwei Mühlenfachleute

suchen zwecks Aufstellung einer kleinen Weizenmühle geeignete Lage in der Nähe von

WEIZENPFLANZUNGEN,

wo genügend Abfah vorhanden wäre, womöglich auch Wasserkraft ausgenutzt werden kann. Auch wäre Gelegenheit gegeben, sich mit 50-100 Contos an dem Unternehmen zu beteiligen. Zufuhr erwünscht unter E. B. 88 an Agencia Wila, Rua da Mandanga 69, Rio de Janeiro.

GESUCHT

werden 1 tüchtiger Maschinen-
schlosser und 1 Lehrling für
genaue Arbeiten. 1685
Rua José Negro 116A.

Frau oder Mädchen

für die Küche gesucht. Vorzustellen
15 de Novembro 395.
Rua 15 de Novembro 395.
1686

Lackschrift-

Maler (in) gesucht. Angebote mit
Vohnanproben unter „Verstcht“
Caixa postal 32.

Ein Mädchen

für häusliche Arbeiten von 14-
16 Jahren gesucht. 1690
Rua Emma Jurisch
Rua Ignacio Luzoja 277.

Victrola

neu, großes Schallhorn, mit
exklusivem Schwingelboppel-
denwerk ist umständlicher preis-
wert zu verkaufen. Nehme auch
gutes Jaggsperd oder anderes mit
in Zahlung.

Patek Philippe

Goldene Taschenuhr, 22 Karat,
preiswert zu verkaufen. Auskunft
erteilt
Bueso Konditorei
Rua 15 de Novembro 278.

Gesucht kinderloses

Cherpar. Die Frau für Küche
und Hausarbeiten, der Mann für
Landarbeiten. Schriftl. Offerten
an Luisbold Kinge, Caixa --
Paraná. 1688

Gesucht für sofort

ein Mädchen für alle Hausarbei-
ten bei kinderlosem Cherpar.
Muss auch etwas vom Kochen
verstehen. 1692
Rua José Courteiro 541 oder 542.

GESUCHT

eine Weib-Abwehr in der 1683
Rua Coronel Dulcilio 806

Ausverkauf von Hüten

Damenhüte zu 10\$000
Kinderhüte zu 6\$000
Rua Garibaldi 295.
1689

Eine

bereits neue Trompete
(Corneta) ist zu ver-
kaufen oder gegen ein Fahrrad
zu vertauschen. 1673
Rua de Lima Nr. 1389.

GESUCHT

wird nach Serra Azul eine
braue zuverlässige Arbeiterfamilie
für Landbau und Viehzucht,
Wohnung und Holz frei. Lohn
ein Conto de reis pro Jahr.
Su erfagen Rua Marechal
Deodoro, bei Vitracaria Vitracar.

Zuverlässiges Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht.
Kann sofort eintreten. Wird an-
gehört, falls es noch nicht ko-
gen kann. 1665

Frau oder Mädchen

für stauffähige sofort gesucht.
Confiscaria Cometa
Rua 15 de Novembro 410.
1582

Dringend.

Da bei dem Abnehmer meiner
Sachen ein Unfallsfall eingetre-
ten ist, sehr ich mich gezwungen,
Nachstehendes noch einmal zu
annoncieren: Einmal, Schreibe-
lich, Garbende, Schläfzimmer,
weib, Stühle, gepolstert, Tücher,
Schiffstisch, abhandeln u. 161
Kueche, Soda Qualberto 1557,
Zweck, Galtstede Graciosa-Park.

Heirat.

17 Jahre, sucht eben-
solche Frau oder älteres Fräulein
grosche Ehe kennen zu lernen. Ein
Schüler, selbständig und Teilbe-
reiter eines Hofes in der Stadt. Ge-
wisse Vermögen notwendig. Zu-
schreiben unter Heirat 1579 an
die Exp. d. Bls.

